

Nicht ganz vorne, aber vorne mit dabei

Nordische Kombination: Wunderlich wird zweimal Dritter im Deutschen Schülercup, Horn auf Platz vier und fünf

Von Florian Runte

Breitenberg-Hirschberg. Fehlt die Kontinuität im Training fehlt, dann fehlt auch die Sicherheit und Finesse im Wettkampf. Was für so ziemlich alle Sportarten gilt, ist auch beim Skisprung richtig. Davon können auch die Nordischen Kombinierer des SC Rückerhausen erzählen.

Weil die Sprungschanzen in Winterberg mangels Schnee seit Anfang November nicht nutzbar sind, gingen die Wittgensteiner am Wochenende mit einem kleinen Nachteil in den ersten Schneewettkampf dieses Winters im Deutschen Schülercup, der am Samstag und Sonntag in Breitenberg-Hirschberg von der DJK Rastbüchl durchgeführt wurde. Bis auf die Trainingslager in Norwegen und Seefeld waren zuletzt keine Sprünge für sie möglich.

„Die anderen Verbände hatten zwar ähnliche Schneeprobleme wie wir, bei ihnen ist der Weg zu den Schanzen in Österreich oder Tschechien aber nicht so weit. Sie haben



Große Leistung, großer Zuspruch: Mika Wunderlich wird bei seiner Aufholjagd im Deutschen Schülercup vom Publikum angefeuert.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

„Für uns muss immer das Ziel sein, an der Siegerehrung der ersten sechs teilzunehmen.“

Thomas Wunderlich, Trainer des SC Rückershausen, sieht keinen Sieg-Druck

da einfach bessere Möglichkeiten und auch mehr Trainer, die das begleiten können“, sagt Thomas Wunderlich, Vereinstrainer des SC Rückershausen, der am Wochenende mit Ryan Horn, Mika Wunderlich (beide Schülerklasse 15) und Sean Steenbakkers (S14) in den Süden des Bayerischen Waldes gereist war.

Springen O.k., Laufen top

Dort herrschten auf Kunstschneebasis und bei kaum Wind gute, faire Bedingungen für den Gundersen-Wettkampf am Samstag und den „Sprint“ am Sonntag – und so kamen die Schüler von der Baptist-Kinzliger-Schanze, einer K-74-Anlage, gut ins Fliegen. Ryan Horn etwa landete recht stabil bei Weiten zwischen 70 und 72 Metern, Mika Wunderlich folgte jeweils einen halben oder ganzen Meter dahinter, während Steenbakkers bei Weiten von 51 und 60



Gut geflogen: Ryan Horn vom SC Rückershausen springt auf der Baptist-Kinzliger-Schanze auf bis zu 72,5 Meter.

FOTO: JAN SIMON SCHÄFER

Metern anzumerken war, dass er von den Niederlanden aus in den vergangenen Jahren kaum an den Grundlagen feilen konnte. „Die Absprünge haben wir insgesamt gesehen ganz gut hinbekommen. Es geht immer besser und weiter, aber es war ordentlich. Alle haben das gezeigt, was sie zur Zeit drauf haben“, war Thomas Wunderlich zufrieden.

Trotzdem nahmen seine Schützlinge einen teils erheblichen Rückstand zu den Besten mit auf die Langlaufstrecke. Immerhin: Die

Streckenführung spielte den „Jägern“ in die Karten. Weil abseits der künstlich beschneiten Schanze am Samstag über 6 km kein und am Sonntag über 3 km nicht genügend Schnee lag, war eine kurze, übersichtliche und mit reichlich Wendepunkten versehene Runde im Auslauf der Schanze gesteckt worden.

So konnten sich die Trainer im Prinzip auf das Anfeuern beschränken, weil ihre Schützlinge die Entwicklung des Rennens selbst bestens im Auge behalten konnten. Für

Deutschlandpokal heute

■ Das Äquivalent zum Deutschen Schülercup ist bei den Männern und Jugendlichen der Deutschlandpokal, der am Wochenende – unter anderem mit **Lukas Wied** vom SC Rückershausen – in Oberhof hätte stattfinden sollen.

■ Weil in Thüringen aber kein bzw. zu wenig Schnee liegt, hat der Deutsche Skiverband die Veranstaltung nach Breitenberg verlegt. Statt zwei Wettbewerben gibt es allerdings nur einen – am heutigen Montag.

Wunderlich und Horn bedeutete dies: Das Schmelzen des Abstands zu den Vorderleuten.

Horn verbesserte sich jeweils um eine Position – auf Platz 4 am Samstag und Rang 5 am Sonntag. Damit bestätigte er seine starken Herbstleistungen nun auch im Winter. Zur Erinnerung: Im vergangenen Winter wurde er Gesamt-Neunter.

Mika Wunderlich gelang an beiden Tagen die Bestzeit in der Loipe. Von Position 6 am Samstag und Platz 7 am Sonntag rannte er jeweils

auf den dritten Platz vor – mit sieben bzw. acht Sekunden Rückstand auf Platz 2. Dritter ist er nun auch in der Gesamtwertung. „Der Benedikt Gräbert springt ziemlich stark und läuft auch nicht schlecht. beim Florian Schultz ist es das gleiche“, erklärt Wunderlich, warum der Sohneemann nicht – wie häufig im Vorjahr – noch nach ganz vorn rauschte.

Hauptsache vorne mit drin

Zufrieden war der SCR-Tross aber auch so. „Für uns muss immer das Ziel sein, an der Siegerehrung der ersten sechs teilzunehmen“, ist Wunderlich und erklärt: „Daran, vorne dabei zu sein, hängt viel dran.“ Etwa die Nominierung für bzw. die Förderung durch den Bundeskader und die Nominierung für internationale Wettkämpfe.

Noch nicht in Frage dafür kommt der Neu-Wittgensteiner Sean Steenbakkers, der sich mit Platz 11 und 13 auf hinteren Positionen einreihete, sich läuferisch dabei aber stark verbessert im Mittelfeld präsentierte.

Für die Schüler geht es in 14 Tagen aber zunächst auf nationaler Ebene weiter – wieder im Schülercup und wieder bei der DJK Rastbüchl, die für einen Verein aus dem Schwarzwald einspringt. Sprungraining wird auch bis dahin nicht möglich sein.